

L&S DAX: 4358 (Schlusskurs 23 Uhr) 22.01.2009

Marktkommentar USA

Die US-Leitbörsen haben den Handel am Mittwoch mit deutlichen Kursgewinnen beendet. Insbesondere die starken Quartalszahlen sowie der Ausblick von IBM auf das Gesamtjahr trieben die Notierungen. Zudem schlugen die Bankenwerte einen Erholungskurs ein. IBM legten um 11,51% auf 91,42 USD zu. Citigroup verteuerten sich als Dow Jones-Tagesgewinner um 31,07% auf 3,67 USD. Bank of America stiegen um 30,98% auf 6,68 USD. United Technologies büßten 0,22% auf 49,25 USD ein. Der Mischkonzern hatte in Q4 leichte Einbußen hinnehmen müssen. Tagesverlierer im Dow Jones waren Wal-Mart mit -2,81 auf 49,14 USD. Auch Autowerte rückten erneut in den Fokus: General Motors, die zeitweise 8% verloren, schlossen mit +0,86% bei 3,53 USD. Der Konzern hat den Titel des weltgrößten Herstellers an den japanischen Rivalen Toyota verloren. Der weltweite GM-Absatz brach im vergangenen Jahr angesichts der Krise am Automarkt um 11% auf 8,35 Mio. Fahrzeuge ein. Beim Dow Jones ist die mittelfristige Indikatorenlage uneinheitlich, die kurzfristige Indikatorenlage ist positiv. Der Dow Jones hat kurzfristig Erholungspotenzial bis 8.300 Punkte.

Marktkommentar Deutschland

Der deutsche Aktienmarkt hat den Handel am Mittwoch gut behauptet. Beim TecDAX sorgten jedoch mehrheitlich schwache Solarwerte für ein Minus. Postbank schlossen mit +10,42% auf 7,95 Euro an der DAX-Spitze. Medienberichten zufolge führt die Postbank bereits seit Wochen Gespräche mit dem Rettungsfonds Soffin. SAP legten um 2,89% auf 26,69 Euro zu. DAX-Tagesverlierer war die MAN-Aktie (-3,16% auf 30,64 Euro). Im MDAX brachen Hypo Real Estate nach einer weiteren Erhöhung des Garantierahmens durch den Finanzmarktstabilisierungsfonds Soffin um 10,45% auf 1,80 Euro ein. Continental gewannen 5,93% auf 18,03 Euro, obwohl der Großaktionär Schaeffler inzwischen Pläne für eine Komplettübernahme dementiert hat. Die beste Performance im TecDAX verzeichneten Nordex (+5,41% auf 8,38 Euro), Schlusslicht waren freenet (-8,91% auf 3,68 Euro). SDAX-Tagesgewinner waren Axel Springer (+9,79% auf 58,19 Euro). Beim DAX ist die mittelfristige Indikatorenlage uneinheitlich, die kurzfristige Indikatorenlage ist positiv. Der DAX hat kurzfristig Erholungspotenzial bis 4.320 Punkte.



Charts: Indexverlauf Dow Jones (links) und DAX (rechts), technische Indikatoren RSI & MACD
Quelle: Bloomberg

Dow Jones		+3,51%	8.228,10
GEWINNER		Δ %	21.01.
1. Citigroup	+31,07%	3,67	
2. Bank of America	+30,98%	6,68	
3. JP Morgan Chase	+25,10%	22,63	
4. IBM	+11,52%	91,42	
5. American Express	+8,14%	16,87	
VERLIERER		Δ %	21.01.
26. Procter & Gamble	+0,24%	57,57	
27. United Technologies	-0,22%	49,25	
28. Johnson & Johnson	-0,69%	56,36	
29. Merck & Co	-1,15%	27,57	
30. Wal-Mart Stores	-2,81%	49,14	

EuroStoxx 50		-0,56%	2.188,43
GEWINNER		Δ %	21.01.
1. Fortis	+17,55%	1,40	
2. Societe Generale	+10,29%	27,18	
3. Alstom	+5,66%	37,54	
4. Credit Agricole	+4,63%	7,55	
5. Deutsche Bank	+3,92%	17,65	
VERLIERER		Δ %	21.01.
46. Eni	-2,93%	16,21	
47. GDF SUEZ	-3,02%	30,48	
48. Sanofi-Aventis	-3,12%	47,42	
49. Münchener Rück	-3,15%	102,17	
50. Intesa Sanpaolo	-5,26%	2,16	

DAX		+0,50%	4.261,15
GEWINNER		Δ %	21.01.
1. Deutsche Postbank	+10,42%	7,95	
2. Salzgitter	+7,00%	52,27	
3. Metro	+5,63%	27,79	
4. K+S	+4,43%	36,56	
5. Linde	+4,12%	53,31	
VERLIERER		Δ %	21.01.
26. E.ON	-1,00%	24,70	
27. Commerzbank	-1,55%	2,86	
28. Deutsche Börse	-1,89%	39,98	
29. Münchener Rück	-3,15%	102,17	
30. MAN	-3,16%	30,64	

MDAX		+0,46%	4.935,45
GEWINNER		Δ %	21.01.
1. Praktiker	+8,58%	5,06	
2. Wincor Nixdorf	+7,93%	34,98	
3. Leoni	+7,36%	9,92	
4. Kloeckner & Co	+7,36%	10,65	
5. Hugo Boss	+6,65%	10,74	
VERLIERER		Δ %	21.01.
46. IVG Immobilien	-4,19%	4,80	
47. Symrise	-4,19%	8,00	
48. Hannover Rück	-5,74%	22,49	
49. Gerresheimer	-5,92%	16,84	
50. Hypo Real Estate	-10,45%	1,80	

TecDAX		-0,84%	460,18
GEWINNER		Δ %	21.01.
1. Nordex	+5,41%	8,38	
2. Wirecard	+3,94%	3,96	
3. QSC	+3,92%	1,06	
4. Bechtle	+3,59%	11,55	
5. SolarWorld	+2,92%	14,82	
VERLIERER		Δ %	21.01.
26. Morphosys	-3,72%	15,51	
27. Roth & Rau	-4,33%	12,82	
28. Centrotherm Photovoltaics	-5,24%	16,11	
29. United Internet	-5,27%	5,75	
30. freenet	-8,91%	3,68	

SDAX		+0,67%	2.516,04
GEWINNER		Δ %	21.01.
1. Axel Springer	+9,79%	58,19	
2. CTS Eventim	+6,94%	22,95	
3. Vivacon	+4,33%	2,65	
4. SKW Stahl-Metallurgie Holding	+4,05%	9,00	
5. EMSport Media	+3,81%	2,18	
VERLIERER		Δ %	21.01.
46. Curanum	-5,13%	3,70	
47. Patrizia Immobilien	-5,15%	1,29	
48. Bertrandt	-5,16%	16,55	
49. MPC	-5,99%	6,59	
50. TAG Tegersee	-10,81%	1,65	

Dow Jones	8.228,10	3,51%	US-ADR's in Euro	Kurs	% Diff.	US-Titel in US-\$	Kurs	% Tag
Phila. Semiconductor-Index	205,18	3,07%	Alcatel-Lucent	1,56	1,93%	American Express	16,87	8,14%
CRB Rohstoff-Index	219,95	1,89%	Allianz	62,61	3,79%	AT&T	25,79	3,08%
Nasdaq-Composite	1.507,07	4,60%	Daimler	23,16	1,99%	Citigroup	3,67	31,07%
Nasdaq-Financial	1.677,28	8,53%	Deutsche Bank	18,51	4,92%	Dell	10,20	3,55%
Nasdaq-Biotech	727,19	4,02%	Dt. Telekom	10,46	3,79%	Du Pont	24,48	4,97%
S&P500	840,24	4,35%	E.ON	25,17	1,26%	General Electric	13,03	0,77%
S&P Energy Sector	379,13	5,85%	Ericsson (SEK)	5,92	1,12%	General Motors	3,53	0,86%
S&P Materials Sector	133,41	3,52%	FMC	33,97	1,15%	Hewlett-Packard	35,11	5,31%
S&P Industrials Sector	188,31	2,50%	Infineon	62,61	3,79%	Intel	13,26	3,11%
S&P Cons. Discretionary Sector	157,67	3,36%	LVMH	8,43	0,20%	JP Morgan	22,63	25,10%
S&P Consumer Staples Sector	234,79	0,36%	Nokia	10,52	2,82%	Microsoft	19,38	4,87%
S&P Health Care Sector	302,83	2,24%	Philips	13,48	2,47%	Oracle	16,89	4,91%
S&P Financials Sector	124,16	14,61%	SAP	107,50	0,70%	Procter&Gamble	57,57	0,24%
S&P Informations Techn. Sector	228,15	5,44%	Siemens	44,89	0,99%	Sun Micro	3,75	6,84%
S&P Telecom. Service Sec.	102,89	3,42%	Unilever	18,18	1,09%	Wal-Mart	49,14	-2,81%
S&P Utilities Sector	146,13	1,37%	Vodafone A.(pence)	134,97	1,63%	Yahoo	11,59	5,27%

Hinweis: Die ADR's zeigen die relative Differenz zwischen den europäischen und amerikanischen Schlusskursen eines Handelstages.

++ Ausblick ++ Marktkonsens ++

Unternehmen	Periode	Prognosen (Vorjahreswert)
AMD	Q4	EpS: -0,54 (-0,17) USD
Google	Q4	EpS: 4,96 (4,43) USD
Lockheed Martin	Q4	EpS: 1,91 (1,89) USD
Microsoft	Q2	EpS: 0,50 (0,50) USD
Nokia	Q4	Umsatz: 13,1 (15,7) Mrd. USD; EBT: 1,51 (2,57) Mrd. Euro; Nettoergebnis: 0,98 (1,84) Mrd. Euro

++ Ausland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Tokio: Die Bank of Japan hat ihren Leitzins wie erwartet unverändert gelassen und zugleich Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzierungssituation von Unternehmen angekündigt. Wie die BoJ mitteilte, beträgt der geldpolitische Schlüsselsatz 0,10%. Die Entscheidung fiel einstimmig. Die BoJ senkte ihre Prognosen für die Entwicklung von Wachstum und Inflation. Sie rechnet demnach damit, dass die Jahresrate des Kernverbraucherpreisindex ab Frühjahr negativ sein wird. Für das kommende Fiskaljahr wird mit einem Minus von 1,1% gerechnet. Die BoJ will künftig Unternehmensanleihen mit Laufzeiten von unter einem Jahr ankaufen. Gleiches gilt für Commercial Paper und mit Aktiva besicherte Papiere (ABS). Zudem soll das Volumen der schon lange praktizierten Rückkäufe von Staatsanleihen aufgestockt werden.

Washington: Der künftige **US-Finanzminister Timothy Geithner will die Finanz- und Wirtschaftskrise** mit schnellen und umfassenden Schritten bekämpfen. "Der umsichtigste Kurs ist der energischste Kurs", sagte Geithner während seiner Anhörung vor dem Finanzausschuss des US-Senats. Vor allem gelte es, dass so schnell wie möglich wieder Kredite in die Wirtschaft fließen. Blicke das aus, drohe ein Verlust des bisherigen Lebensstandards und noch größerer Schaden für das Finanzsystem.

Citigroup: Der Finanzkonzern wechselt den Chef des Verwaltungsrates aus. An der Spitze des Kontrollgremiums steht künftig der frühere Chef des US-Medienkonzerns Time Warner, Richard Parsons. Er löst zum 23.02. Sir Winfried Bischoff ab.

Apple: In Q1 2008/09 (31.12.) wuchsen die Umsatzerlöse auf 10,17 (9,61; Marktkonsens: 9,75) Mrd. USD (+5,9%). Das Nettoergebnis belief sich auf 1,61 (1,58) Mrd. USD bzw. 1,78 (1,76; Marktkonsens: 1,39) USD je Aktie. Mit gut 22,7 Mio. "iPods" wurden bei einem Zuwachs von 3% im 1. Quartal so viele dieser Multimedia-Player verkauft wie noch nie zuvor. Der Absatz der "Macintosh"-Computer erhöhte sich um 9% auf 2,52 Mio. Vom "iPhone" wurden gut 4,36 Mio. Geräte verkauft (+88%). Für das 2. Quartal 2008/09 prognostiziert Apple ein EpS von 0,90 bis 1,00 (Marktkonsens: 1,13) USD bei Umsätzen von 7,6 bis 8,0 (Marktkonsens: 8,2) Mrd. USD. Im nachbörslichen Handel stiegen Apple-Papiere um mehr als 8%.

Ebay: Der Internetkonzern verzeichnete in Q4 2008 einen Umsatzrückgang von 7% auf 2,04 (2,18; Marktkonsens: 2,12) Mrd. USD. Der Nettogewinn sank auf 367 (531) Mio. USD bzw. 0,29 (0,39) USD je Aktie. Bereinigt um Sondereffekte erzielte Ebay einen Gewinn von 524 Mio. USD bzw. 0,41 (Marktkonsens: 0,39) USD je Aktie. Im Gesamtjahr 2008 steigerte Ebay den Umsatz um 11% auf 8,54

Mrd. USD, der Nettogewinn erhöhte sich auf 1,78 (0,35) Mrd. USD. Für das Q1 2009 stellt Ebay einen Umsatz von 1,8 bis 2,05 (Marktkonsens: 2,10) Mrd. USD und ein bereinigtes EpS von 0,32 bis 0,34 (0,40) USD in Aussicht.

Fiat: Der Automobilhersteller erwägt im Hinblick auf einen künftigen Zusammenschluss mit dem französischen Wettbewerber PSA Peugeot-Citroen offenbar eine Kapitalerhöhung über 2 Mrd. Euro. Im Zuge der Kapitalerhöhung würden die Fiat-Vorzugsaktien in Stammaktien umgewandelt, berichtet die italienische Tageszeitung "La Repubblica" am Donnerstag auf ihrer Internetseite. Fiat hatte nach der Bekanntgabe der Kooperation mit dem US-Autobauer Chrysler angekündigt, weiter mit Unternehmen über mögliche Partnerschaften zu sprechen.

General Motors: Die für das 1. Quartal 2009 angeordneten Produktionskürzungen entpuppen sich als kontraproduktiv: Statt wie geplant die Lagerbestände zu reduzieren, dürften die Produktionsstopps negative Auswirkungen auf den US-Absatz haben. Das erklärte GM-Manager Michael DiGiovanni. Er rechne für den Januar mit einem drastischen Rückgang der Verkäufe an Autovermieter. Grund hierfür sei, dass die Vermieter "just-in-time" bestellten, die Fahrzeuge also kurzfristig geliefert haben wollten. So lang die Produktion ruhe, könne man deshalb keine Verträge abschließen.

Der Autobauer prüft weiterhin die Zukunftsoptionen der Konzernmarken Hummer, Saab und Saturn. Neuigkeiten seien frühestens im Februar/März im Zuge des Restrukturierungsplans zu erwarten, den der Autobauer der US-Regierung vorlegen muss, um staatliche Hilfsleistungen zu erhalten. Das sagte der für das weltweite Geschäft zuständige GM-Manager Michael DiGiovanni. Für die Geländewagenmarke Hummer stünde bald eine Entscheidung an. Bei der schwedischen Tochter Saab sei man in der Phase der strategischen Überprüfung.

Der US-Autohersteller hat nun doch noch rechtzeitig die zweite Rate aus dem Rettungspaket der Regierung erhalten. Nach Unternehmensangaben sind 5,4 Mrd. USD eingegangen. Mit der Zahlung war eigentlich schon am vergangenen Freitag gerechnet worden.

Intel: Der US-Chiphersteller streicht wegen Umstrukturierungen weltweit 5.000 bis 6.000 Stellen. Zwei Fabriken in Malaysia und auf den Philippinen werden geschlossen. Zudem wird die Produktion in einer Fabrik in Hillsboro vollständig und die an einem Standort am Firmensitz teilweise beendet.

Microsoft: Der Softwarekonzern ist beim führenden US-Kabelbetreiber Comcast ausgestiegen. Laut der US-Börsenaufsicht SEC hat Microsoft eine Beteiligung, die im März 2008 noch bei 7,3% lag, inzwischen verkauft.

SONY: Der japanische Unterhaltungselektronik-Konzern plant aktuellen Presseberichten zufolge einen deutlichen Personalabbau und die Schließung von TV-Fabriken. Wie die japanische Wirtschaftszeitung "Nikkei" berichtet, will Sony zwei seiner TV-Fabriken in Japan schließen. In der Folge sollen rund 2.000 Stellen gestrichen werden. Der Zeitung zufolge will Chairman und CEO Howard Stringer die Maßnahmen heute bekannt geben. Zudem soll ein gesenkter Jahresausblick bekannt gegeben werden.

UBS: Die Bank will im Investmentbanking weiteres Personal abbauen und Details in den nächsten Wochen bekannt geben. Dies geht aus einem internen Memo der Bank hervor. Ein Sprecher der UBS Investmentbank bestätigte die Angaben am Mittwohabend der Nachrichtenagentur AWP. Im Bereich Fixed Income, Currencies und Commodities (FICC) sei ein "radikaler Wechsel" nötig, um die Profitabilität wiederherzustellen und das Geschäft vorwärts zu bringen, heißt es in dem Memo weiter. Die UBS hatte im Oktober mitgeteilt, in der Investmentbanking-Sparte den Personalbestand um weitere 2.000 Mitarbeiter zu reduzieren. Die Anzahl der Mitarbeiter in diesem Segment sollte bis zum Jahresende dadurch auf rund 17.000 sinken.

Fitch hat das Individualrating der UBS AG auf "C" von "B/C" herabgestuft und auf die Beobachtungsliste für eine mögliche weitere Herabstufung gesetzt. Das Emittentenausfall-Rating werde jedoch mit "A+" bestätigt, teilte die Ratingagentur mit. Mit der Herabstufung berücksichtige Fitch ihre Sorge über die mittelfristige Ergebnis-Entwicklung bei der Bank. Das Marktumfeld sei weiterhin schwierig, und es bleibe unsicher, wie stabil sich das für UBS wichtige Vermögensverwaltungsgeschäft entwickeln werde. Der Ausblick für das Investmentbanking könne zudem schwächer werden.

++ Inland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Berlin: Die **Bundesregierung erwartet bereits ab Frühjahr ein Ende der tiefen Rezession in Deutschland.** Das BIP könnte zwischen April und Juni gegenüber dem Vorquartal erstmals seit einem Jahr wieder steigen. Das geht aus dem Jahreswirtschaftsbericht hervor. Auch für das 3. und 4. Quartal 2009 wird ein leichtes Plus erwartet. Dennoch sei für 2009 insgesamt mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,25% zu rechnen.

Berlin: Angesichts der **schwierigeren Situation der deutschen Banken arbeitet** laut "Handelsblatt" die Bundesregierung intensiv an einem neuen Rettungsplan. Ziel ist es, die Institute aus der anhaltenden Abwärtsspirale zu befreien, ohne sie zu verstaatlichen oder ihnen alle faulen Wertpapiere auf einen Schlag abzukaufen. "Das quartalsweise Abwerten der giftigen Wertpapiere kommt trotz des Rettungsschirms nicht zum Ende. Wir brauchen eine ergänzende Lösung, damit das Vertrauen der Banken untereinander wieder zurückkehrt", sagte ein mit den Verhandlungen von Regierung, Bundesbank und Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (Soffin) Vertrauter der Zeitung.

Bayer: Wegen der Konjunkturkrise versucht der Konzern nach Informationen der "FTD" die Löhne in der Kunststoffsparte zu drücken. Das Management habe in den vergangenen Tagen mit Arbeitnehmervertretern darüber gesprochen, dass es eine entsprechende Öffnungsklausel im Flächentarifvertrag nutzen wolle. Dies sieht bis zu 10% weniger Lohn bei gleicher Arbeitszeit vor. Die Gewerkschaft IG BCE lehne dies aber ab und dringe auf andere Schritte gegen diese Krise.

Heidelberger Druck: Der Druckmaschinenhersteller ist laut "Handelsblatt" auf der Suche nach einem Ankerinvestor. Das Management präsentiere sich und seine Strategie seit mehreren Wochen bei potenziellen Interessenten, berichtet die Zeitung unter Berufung auf Finanzkreise.

Infineon Technologies: Die finanzielle Rettung der Tochter Qimonda lässt weiter auf sich warten. "Die Verhandlungen über die Verträge dauern an", sagte ein Unternehmenssprecher.

Lufthansa: Swiss-Chef Christoph Franz rechnet damit, dass die Lufthansa-Tochter auch 2009 einen operativen Gewinn erzielen wird. Zwar räumte Franz gegenüber der "FTD" ein, dass das derzeitige Branchen Umfeld "schwierig sei" - und eine Prognose somit auch. "Aus heutiger Sicht können wir jedoch sagen, dass die Airline profitabel war, ist und auch 2009 bleiben wird", sagte Franz der "FTD".

MAN: Der Konzern hat in China einen wichtigen Erfolg im Kampf gegen Produktpiraten erzielt. Ein Gericht in Peking verurteilte den chinesischen Hersteller Zhongwei Passenger Bus zu einer Schadensersatzzahlung von 20 Mio. CNY (ca. 2,3 Mio. Euro).

Postbank: Wie das "manager magazin" meldete, verhandelt die Postbank bereits seit Wochen mit dem Rettungsfonds Soffin über staatliche Unterstützungsmaßnahmen. Bei den Gesprächen gehe es um die Frage, ob das Institut Teile seines strukturierten Kreditportfolios an den staatlichen Rettungsfonds auslagern kann.

Das Kreditinstitut prüft die Auslagerung strukturierter Kreditpapiere. "Wenn die Bedingungen stimmen, wollen wir das Portfolio auslagern", bekräftigte ein Unternehmenssprecher. In Finanzkreisen war zu hören, dass die Konditionen des staatlichen Rettungsfonds SoFFin allerdings als ungeeignet angesehen würden.

Informierten Kreisen zufolge liegt dem Sonderfonds zur Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) bislang kein Antrag der Postbank vor.

++ aktuelle Termine ++

Termine heute - Inland

DE/Bundesverband WindEnergie und VDMA, Pressekonferenz zum Windenergiemarkt, Berlin 09:30
DE/Fortsetzung der Tarifverhandlungen über neue Einkommensstruktur bei der Bahn zwischen Transnet, GDBA und Bahn-Vorstand, Berlin o.Z.

Puma AG. Umsatz 4. Quartal, Herzogenaurach 07:00

Qimonda AG. Ergebnis 1. Quartal, München o.Z.

Termine heute - Ausland

CN/BIP 4. Quartal (voraussichtlich), Peking o.Z.
EU/Treffen der EU-Finanzminister (Ecofin), Brüssel o.Z.
EU/EZB, Monatsbericht Januar, Frankfurt 10:00
EU/Eurostat, Auftragseingang Industrie Eurozone November M/M (f.: -5,0%; l.: -4,7%), Luxemburg 11:00
EU/Eurostat, Leistungsbilanz Eurozone 3. Quartal (2. Veröffentlichung), Luxemburg 11:00
JP/Bank of Japan (BoJ), Zinsentscheidung (f.: 0,10%; l.: 0,10%), Tokio o.Z.
US/Baubeginne Dezember (f.: 605.000; l.: 625.000), Washington 14:30
US/Baugenehmigungen Dezember (f.: 610.000; l.: 615.000), Washington 14:30
US/Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (Woche) (l.: 524.000), Washington 14:30
US/FHFA, Hauspreisindex November (f.: -1,2%; l.: -1,1%), Washington 16:00
US/DoE, Rohöllagerbestände (Woche), Washington 16:30

AMD. Ergebnis 4. Quartal, 22:15

Austrian Airlines. Verkehrszahlen 2008, 08:00

Fiat. Ergebnis 4. Quartal

Google. Ergebnis 4. Quartal

Lockheed Martin. Ergebnis 4. Quartal

Microsoft. Ergebnis 2. Quartal, 22:15

Nokia. Ergebnis 4. Quartal

PPR. Umsatz 4. Quartal, 07:00

Saint Gobain. Umsatz 4. Quartal

Samsung. Ergebnis 4. Quartal

Schoeller-Bleckmann. Ergebnis 4. Quartal, 08:00

UAL. Ergebnis 4. Quartal

Termine morgen - Inland

DE/Destatis, Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe November, Wiesbaden 08:00
DE/Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe Januar (1. Veröffentlichung) (f.: 32,0; l.: 32,7), London 09:30
DE/Einkaufsmanagerindex Nicht-Verarbeitendes Gewerbe Januar (1. Veröffentlichung) (f.: 45,5; l.: 46,6), London 09:30

DE/Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Ausschreibung der Neuemission unverzinsliche Schatzanweisungen (Bubills) über 5 Mrd. Euro, Frankfurt o.Z.

ThyssenKrupp AG. Hauptversammlung, Bochum 10:00

Termine morgen - Ausland

EU/Acea, Nfz-Neuzulassungen Westeuropa Dezember, Brüssel 08:00
EU/Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe Eurozone Januar (1. Veröffentlichung) (f.: 33,5; l.: 33,9), London 10:00
EU/Einkaufsmanagerindex Nicht-Verarbeitendes Gewerbe Eurozone Januar (1. Veröffentlichung) (f.: 41,7; l.: 42,1), London 10:00
EU/Einkaufsmanagerindex Gesamtwirtschaft Eurozone Januar (1. Veröffentlichung) (l.: 38,2), London 10:00
GB/BIP 4. Quartal (1. Veröffentlichung) (f.: -1,5%; l.: 0,3%), London 10:30
JP/Bank of Japan (BoJ), Monatsbericht Januar, Tokio 06:00

General Electric. Ergebnis 4. Quartal, 12:30

Harley-Davidson. Ergebnis 4. Quartal

Schlumberger. Ergebnis 4. Quartal

Xerox. Ergebnis 4. Quartal

++ **Meldungen von Designated Sponsor Mandaten** ++**Aktie im Blick:****Aurelius AG (DE000A0JK2A8) – 12,39 Euro**

Die Münchner Industrieholding hat gemeinsam mit einem Konsortium von Investoren die insolvente LD Didactic-Gruppe, Hürth, einen führenden Anbieter im Markt für naturwissenschaftlich/technische Lehrmittel erworben. Mit Wirkung zum 31.12.2008 übernimmt Aurelius 20% der Unternehmensanteile der Gruppe, die den operativen Geschäftsbetrieb der LD Didactic-Gruppe bestehend aus der HL Hürther Lehrmittel GmbH und der HL Hürther Mobiliar GmbH inklusive deren Untergesellschaften umfasst. Im Zuge der Übertragung des Geschäftsbetriebs sichert das Investorenkonsortium den unmittelbaren Fortbestand des Unternehmens mit seinen Standorten Hürth, Urbach und Nörten-Hardenberg. Die Kernkompetenzen der LD Didactic-Gruppe liegen vor allem in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Labormöbeln und Laborsystemen sowie von Fachliteratur im naturwissenschaftlich/technischen Bereich. Gert Purkert, Vorstand von Aurelius, sieht gerade jetzt wieder eine Zukunft für derartige Spezialanbieter. Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die LD Didactic-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von ca. 40 Mio. Euro sowie einen negativen Ergebnisbeitrag. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden plant Aurelius die Übernahme sämtlicher Unternehmensanteile an der Gesellschaft.



Chart: Kursverlauf, technische Indikatoren RSI & MACD

Quelle: Bloomberg

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die LD Didactic-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von ca. 40 Mio. Euro sowie einen negativen Ergebnisbeitrag. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden plant Aurelius die Übernahme sämtlicher Unternehmensanteile an der Gesellschaft.

Managed Gaming Solutions Plc: Das Unternehmen teilte gestern mit, dass Jukka Koski, Member of the Board und Director of Business Development von MGS, seine Ämter mit Wirkung zum 16.01.2009 aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Diese Entscheidung wurde in vollem Einvernehmen mit dem Unternehmen getroffen.

++ **Thema des Tages** ++

BHP Billiton: Der Rohstoffkonzern hat gestern stabile Produktionsdaten für das erste Halbjahr 2008/09 (31.12.) vorgelegt. Allerdings wird der Ausblick auf die H1-Zahlen (04.02.) durch Sonderbelastungen getrübt. Angesichts der Produktionskürzungen anderer Minenkonzerne stellt dies aber Analysten zufolge keine Überraschung dar. Im wichtigsten Segment Eisenerz stieg die Produktion um 9,8% auf 59,18 (53,92) Mio. Tonnen. Allerdings sank die Nachfrage von großen Kunden, was BHP Billiton mit dem Verkauf von Eisenerz am Spotmarkt ausgleichen konnte. Dies könnte sich Analysten zufolge in H2 2008/09 ändern. Die Produktion metallurgischer Kohle stieg lediglich um 0,8% auf 19,36 (19,22) Mio. Tonnen. Für H2 2008/09 erwartet der Konzern einen Rückgang der Produktion um 10% bis 15%. Zudem gab der Konzern die Schließung der Nickelmine in Ravensthorpe (Australien) bekannt. Getrübt wird der Ausblick auf die H1-Zahlen durch Sonderabschreibungen u.a. auf Kupfervorräte in Höhe von 1,86 Mrd. USD, die zusätzlich zu den bereits bekannten Abschreibungen auf die Mine Ravensthorpe (2,10 Mrd. USD) anfallen.

++ Designated Sponsor Mandate ++

Unternehmen	Kurs in	52 Wochen		Marktkap. in Mio. Euro	Wertentwicklung in %			
	Euro	Hoch	Tief		1M	3M	6M	12M
ARQUES Industries AG	1,88	21,75	1,63	54,75	2,6	-32,4	-66,0	-88,4
Aurelius AG	12,39	29,00	8,10	115,47	5,4	17,7	-24,0	-48,9
bet-at-home.com AG	6,20	16,70	4,87	21,76	12,7	-13,3	-45,6	-47,5
Biofrontera AG	1,67	15,45	0,99	5,35	0,0	-56,7	-82,8	-85,3
Bob Mobile AG	3,00	5,70	2,70	5,04	1,0	-15,5	-33,6	-42,9
Borawind AG	0,60	1,94	0,52	13,74	-33,3	-63,6	-41,7	n.a.
Clean Diesel Technologies Inc.	1,86	12,12	0,50	15,14	15,5	-24,4	-67,9	-80,5
conVISUAL AG	0,67	8,00	0,30	1,49	-5,8	48,7	-34,4	-91,3
DAB Bank AG	2,30	6,45	1,96	172,93	3,1	-11,5	-51,6	-54,0
FORTEC Elektronik AG	5,00	7,60	2,32	14,77	-16,4	-10,7	-27,0	-22,2
Girindus AG	0,96	3,95	0,86	6,26	7,0	-51,4	-70,9	-63,5
Heliocentris Fuel Cells AG	4,58	7,50	0,65	10,31	-7,5	1,6	-30,3	-19,6
Managed Gaming Solutions Plc.	0,28	0,91	0,05	42,62	-15,2	47,4	7,7	-68,2
Quizzr NV	0,06	0,24	0,01	0,74	-18,9	-40,0	-42,9	n.a.
Sanochemia Pharmazeutika AG	2,44	16,08	2,11	24,78	0,0	-43,9	-60,0	-68,6
Silicon Sensor International AG	4,28	13,10	4,15	16,71	-21,0	-25,7	-32,1	-62,3
sino AG	9,00	19,00	5,20	21,04	9,1	22,8	2,5	-46,9
tiscon AG	0,71	4,20	0,22	5,33	47,9	-21,1	-55,9	-56,2
trading-house.net AG	4,00	10,30	1,42	1,71	11,1	8,1	-40,6	-57,9
Villero & Boch AG Vz.	4,13	10,75	3,69	116,01	-0,2	-23,1	-47,1	-55,6
Wallstreet:Online AG	1,03	2,52	0,83	9,13	4,0	-6,4	-31,3	-50,5
Wallstreet:Online Capital AG	13,55	25,81	9,12	6,30	-0,8	-10,6	-21,1	16,4

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Ansprechpartner: Herr Giuseppe Guido Amato (Tel.: 0211.13840-513)

Herausgeber: ©Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Breite Strasse 34, 40213 Düsseldorf. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Koordinator: Giuseppe Amato. Das vorliegende Dokument wurde von der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH, Frankfurt, erstellt. Die redaktionellen Aussagen reflektieren allein die Meinung der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH.

Diese Information ist keine Finanzanalyse, sondern eine Werbemitteilung. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Das vorliegende Dokument stellt eine Zusammenstellung von vergangenheitsbezogenen sowie allgemein zugänglichen Informationen und Daten dar. Die wiedergegebenen Informationen und Daten dienen ausschließlich der Information des Nutzers und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung im Sinne des WpHG dar. In Einzelfällen werden Einschätzungen dritter Analysten wiedergegeben, wobei in diesen Fällen die Fundstellen angegeben werden. Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit und deren Analyse kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Vor der Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

Ohne unser Obligo. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Vollständigkeit, Richtigkeit oder Unterlassungen. Soweit die im Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten keine Gewähr.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte nach § 34b WpHG: Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreut Unternehmen, die in diesem Dokument behandelt werden, als Designated Sponsor im elektronischen Handelssystem XETRA. Ein Liste der von der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreuten Unternehmen ist auf der Internetseite www.deutsche-boerse.de abrufbar. Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit handelt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG in den in diesem Dokument enthaltenen Wertpapieren, so dass grundsätzlich Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden können. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG war in den vergangenen drei Jahren Lead Manager eines öffentlichen Angebots von Wertpapieren der 10tacle studios AG.